

**Ein entzückendes Buch für Mütter und
Kinder und Alle, die Kinder lieb haben**

Ⓢ Zur Ausgabe gelangt:

Ringelreihen, Kindergedichte

von

Albert Sergel

in steifem Umschlag . . . M. 1.—
in elegantem Leinenband M. 2.—

Drittes und Viertes Tausend

Ein Urteil für viele:

Die Hilfe Nr. 48, 1. Dez. 1907:

Unter den jüngeren deutschen Lyrikern erfreut sich Albert Sergel eines sehr guten Rufes. Schon mit seinen ersten Gedichtsammlungen drang er auffallend schnell durch. Gleich fern von modischer Effekthascherei wie von oberflächlich glatter Mittelmässigkeit, schöpft er durchaus aus Eigenem. Das gilt auch von dem vorliegenden Bändchen. Durch und durch echt, volkstümlich naiv sind diese Kinderlieder. Nichts Gemachtes findet sich da. Dieser Dichter muss nicht erst zur Kinderwelt hinabsteigen, um aus einer angenehmen Stimmung heraus zu schaffen. Als echter Lyriker schaut er mit Kinderaugen in die Welt; ihm ist wie den Kleinen die Wirklichkeit Poesie, Poesie Wirklichkeit. Am Kinderlied ist schon mancher Dichter zuschanden geworden. Dass Sergel hier echtes Gold zu fördern wusste, gilt uns als Beweis, dass er ein Auserwählter ist, von dem wir noch viel Schönes erwarten. Gebt dies Buch den Kindern in die Hand oder lest ihnen daraus vor! Sie sind hier die berufenen Richter und — der Dichter darf dem Spruch dieses Gerichtshofes mit gutem Gewissen entgegensehen.

2 Probeexemplare

bar mit 50%

Rostock i. M.

C. J. E. Volckmann Nachfolger

Inh. E. Wette.